

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1.</b>	<b>Einleitung</b> .....	11
1.1	Thematische Einführung .....	11
1.2	Forschungsstand .....	13
1.2.1	Institutionenbildung und Wiedervereinigung in sozialwissenschaftlicher Perspektive.....	13
1.2.2	Erklärungsansätze zur Entstehung der Industrie- und Handelskammern in der DDR .....	17
1.2.3	Kritik und eigene Konzeption .....	19
1.3	Erkenntnisinteresse und Gang der Arbeit.....	22
1.4	Quellen .....	25
<b>2.</b>	<b>Unternehmer und Kammern in SBZ und DDR</b> .....	28
2.1	Bewältigung der Kriegsfolgen und „Aufbau des Sozialismus“ .....	28
2.2	Von der Auflösung der „IHK der DDR“ zur Verstaatlichung der mittelständischen Industrie.....	32
2.3	Gewerbepolitik in der Ära Honecker .....	37
<b>3.</b>	<b>Die Wiederherstellung der wirtschaftlichen Selbstverwaltung vor der Wiedervereinigung</b> .....	43
3.1	Von Handels- und Gewerbe- zu Industrie- und Handelskammern...	43
3.1.1	Am Vorabend der Friedlichen Revolution: Eine „Wende“ in der Gewerbepolitik? .....	43
3.1.2	Die Gewerbetreibenden sprechen für sich selbst .....	47
3.1.3	Die Absetzung der Direktoren und erste Schritte zur Neuorganisation .....	50
3.1.4	Aus Entfremdeten werden Verbündete: Deutsch-deutsche Begegnung im Kammerwesen .....	55
3.1.5	Erste IHK-Gründungen in Dresden, Ost-Berlin und Rostock.....	61
3.1.6	Die deutsch-deutsche Wirtschaftskommission als Meilenstein auf dem Weg zu Industrie- und Handelskammern .....	65
3.1.7	Weitere Kammergründungen im Wettlauf mit den Wirtschaftsräten der Bezirke .....	72
3.2	Die Vereinigung vor der Einheit: Ein gesamtdeutsches Kammerwesen entsteht .....	77
3.2.1	Der deutsch-deutsche Marktplatz.....	77
3.2.2	Die rechtliche Anerkennung der Industrie- und Handelskammern in der DDR .....	82
3.2.3	Die Einrichtung der Kammerpatenschaften .....	86
3.2.4	Die Dachverbandsfrage: Kein „IHT der DDR“ .....	90

3.2.5	Der Beitritt der Industrie- und Handelskammern der DDR zum DIHT .....	96
3.3	Die Integration der gewerblichen Wirtschaft in die neue Selbst- verwaltung.....	98
3.3.1	Wahlen zur Vollversammlung und Konstituierung .....	98
3.3.2	Die Bestellung der Hauptgeschäftsführer .....	102
3.3.3	Das Erbe der SED-Diktatur als Integrationshindernis .....	107
3.3.4	Ausbau und Finanzierung der hauptamtlichen Stäbe.....	116
3.4	Die Rolle der westdeutschen Aufbauhelfer.....	121
<b>4.</b>	<b>Die Reorganisation der Wirtschaft als Herausforderung an die Industrie- und Handelskammern .....</b>	<b>128</b>
4.1	Industrie- und Handelskammern als Träger staatlicher Aufgaben: Transformation der beruflichen Bildung .....	128
4.1.1	Die Erlangung der Zuständigkeit für die berufliche Bildung.....	128
4.1.2	Strukturelle Ausgangsbedingungen der Berufsausbildung in Ostdeutschland .....	135
4.1.3	Lehrstellenkampagnen und Ausbildungsringe: Industrie- und Handelskammern als Wegweiser und Nothelfer .....	140
4.2	Standortpolitik und gewerbliches Gesamtinteresse.....	151
4.2.1	Staatliche Planung und standortpolitisches Wirken nach der Wiedervereinigung .....	151
4.2.2	Stadtentwicklung zwischen Plan und Chaos: Die Suburbanisierung des Handels als Herausforderung an eine gesamtgewerbliche Standortpolitik.....	154
4.2.3	Die Entwicklung von städtischem Handel und Gewerbe auf Grundlage des freien Wettbewerbs.....	163
4.2.4	Der Konflikt um den Bau der „Südharzautobahn“: Standortpolitik im Wettbewerb der Interessen .....	169
4.3	Aufbau und Förderung des industriellen Mittelstands in den neuen Bundesländern.....	172
4.3.1	Reprivatisierungen bis zum 3. Oktober 1990: Strukturpolitik oder Wiedergutmachung?.....	172
4.3.2	Die Treuhandanstalt als Akteur beim Aufbau des industriellen Mittelstands .....	180
4.3.3	Das Verhältnis von Industrie- und Handelskammern und Treuhandanstalt .....	188
4.3.4	Mittelstandspolitische Forderungen von DIHT und Industrie- und Handelskammern.....	193
4.4	Industrie- und Handelskammern als Dienstleister der Wirtschaft....	202
4.4.1	Managementtransfer.....	202
4.4.2	Runde Tische zur Unternehmenssicherung .....	207
4.4.3	Außenwirtschaftsberatung.....	212

<b>5.</b>	<b>Strukturelle Merkmale und Entwicklungen der ostdeutschen Industrie- und Handelskammern .....</b>	<b>216</b>
5.1	Der Zuschnitt der Kammerbezirke und die Vertretung in der Fläche .....	216
5.2	Überregionale Zusammenarbeit .....	225
5.3	Rückkehr ins Zentrum: Rückgabe und Neubau von Kammergebäuden.....	228
5.3.1	Der Kampf um die Restitution enteigneter Gebäude .....	228
5.3.2	Neubau von Kammergebäuden .....	236
5.4	Industrie- und Handelskammern als Träger kultureller Einrichtungen .....	237
<b>6.</b>	<b>Zwischen politischer Partizipation und Hilfe zur Selbsthilfe: Die wirtschaftliche Selbstverwaltung als Organisation des Unternehmertums in den neuen Bundesländern.....</b>	<b>249</b>
<b>Anhang</b> .....		<b>261</b>
	Abkürzungsverzeichnis .....	261
	Quellenverzeichnis .....	263
	Archive .....	263
	Akteneditionen .....	263
	Interviews .....	263
	Presse.....	264
	Parlamentarische Drucksachen .....	266
	Gesetz- und Verordnungsblätter .....	267
	Literaturverzeichnis.....	269
<b>Register</b> .....		<b>281</b>
	Personen .....	281
	Sachen .....	282
	Länder und Orte .....	283